KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Schübelbach, Pfarrkirche St. Konrad und Ulrich 22.018

Objekt-Adresse: Eisenburgstrasse, 8862 Schübelbach

Einstufung:	regional
Datierung:	1600/1605
KTN / EGID:	341 / 190197135
Koordinaten:	2712908.911 / 1225760.425
Inventarisiert:	1978
Revidiert:	2024

Schutzziel I = Pflicht zur ungeschmälerten Erhaltung der äusseren und inneren Bauteile, Raumstrukturen und festen Ausstattungen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	B -4846
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Die sich im spätbarocken Erscheinungsbild von 1769 präsentierende Pfarrkirche geht auf eine Filialkapelle des 14. Jh. zurück, die im 16. Jh. zur Pfarrkirche erhoben und 1600 neu gebaut wurde. Um- und Anbauten haben das Erscheinungsbild zwischenzeitlich mehrfach verändert. Die prominente Lage, der harmonische Baukörper sowie die gute Ausstattung verleihen der Kirche bedeutende kunsthistorische, historische sowie landschaftsprägende Zeugenschaft.

Lage:
Die katholische Pfarrkirche liegt westlich des Dorfkerns. Zusammen mit dem Pfarrhaus sowie dem erhöht liegenden Schulhaus und den Gasthäusern Adler, Rössli und Kreuz bildet sie den Siedlungskern Schübelbach.

Objektbeschrieb:
Der geostete und als Langhaus mit Turm ausgeführte Kirchenbau zeigt sich nach aussen als schlichter, durch fünf stichbogige Fensterachsen gegliederter Bau. Nach einer massiven Modernisierung von 1934/1935, die ohne Rücksichtnahme auf die Substanz der Kirche zeittypische Ansprüche umsetzte und dadurch die gut abgestimmten Proportionen verfälschte, wurde 1976-1978 die ursprüngliche Situation wiederhergestellt. Die Langseiten mit den Seiteneingängen werden vom Friedhof flankiert, der von einer niedrigen Mauer gefasst wird. Nach Westen ist ein auf vier Säulen ruhender Vorbau angefügt, der den Haupteingang deckt. Schiff und Chor deckt ein Satteldach mit Chordachreiter. Der eingezogene Chor zeigt einen dreiseitigen Abschluss, in den seitlich Stichbogenfenster und im Scheitel ein Rundfenster eingesetzt sind.
Der nördlich an den Chor anschliessende rechteckige Turm erhebt sich mit vier Geschossen, unterteilt durch Gesimse. Die Schallfenster im vierten Geschoss sind mit nachgotischem Masswerk versehen, über dem östlichen ist die Jahreszahl 1604, das Weihedatum des Neubaus, angebracht. Das steile, neu gedeckte Satteldach zeigt an den Traufseiten geschwungene Giebel mit Uhren. Auf der Südseite des Chores befindet sich eine Sakristei.
Im Inneren überspannt ein korbbogenförmiges, bemaltes Gewölbe den Saal. Der um drei Stufen erhöhte, eingezogene Chorbereich öffnet sich mit einem halbrunden Chorbogen. Das Chorgewölbe ist ebenfalls korbbogenförmig. Die Kirche enthält eine Ausstattung mit Hochaltar und zwei Seitenaltären, die ebenso wie die an der Nordseite angebrachte Kanzel von 1769 stammen. Die grossen Deckengemälde in Schiff und Chor zeigen die «Fünf Geheimnisse des Glorreichen Rosenkranzes».

Baugeschichte:
1602-1605 Bau kath. Pfarrkirche St. Konrad und Ulrich; Heinrich Stierli (Steinmetzzeichen)
1769 Verlängerung Schiff
1870 Umbauten
1935 Umbauten
1976-1978 Restaurierung und Rückbau
2021 neue Eindeckung Dach von Vorbau und Kirchenschiff mit Chor
2022 Restaurierung Zifferblatt und Dach Kirchturm

Quellen / Literatur:
- KDM SZ NA II: 1989, S. 337 ff.
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 450
- Archiv DPFL-SZ